

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



24 Fenster zur Nachhaltigkeit

Küssnacht. – Der Adventskalender «Nachhaltige Entwicklung» geht zum zehnten Mal online. Am 1. Dezember kann auch dieses Jahr unter www.online-adventskalender.info wieder das erste «Fenster zur Nachhaltigkeit» geöffnet werden. Der Adventskalender ist ein Gemeinschaftsprojekt von innovativen Unternehmen, Städten, Forschungsgruppen, Umweltorganisationen, Bundesämtern und sozialen Institutionen, die 24 konkrete Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung vorstellen. Im täglichen Quiz können die Leser das Tages-thema vertiefen und mit etwas Glück ein nachhaltiges Geschenk gewinnen. Die Energiestadt Küssnacht wünscht allen nachhaltige und frohe Adventstage. (amtl)

Klausenfeier des Mittagsclubs

Küssnacht. – Beim letzten Mittagsclub trafen sich 43 gut gelaunte Gäste in der «Hohlen Gasse» zu einem vorzüglichen Essen. Aufgelockert wurde der Anlass mit der Siegerehrung des vormaligen Preisjassens. Die besten Jasser waren Agnes Zimmermann, Agnes Emenegger und Mathilde Reichlin. Annemarie Wernli gab in Gedichtform schmunzelnde Schönheitstipps und Maria Ulrich ein Geburtstagsgedicht zum Besten. Morgen trifft sich der Mittagsclub zu einer Klassenfeier im «Seehof». Wer wissen will, was der Samichlaus zu berichten hat, meldet sich an bei Uschi Duss, Telefon 041 850 44 53, oder Margrith Hess, 041 850 19 80. (pd)

Stilltreffen der La Leche League

Küssnacht. – Als Vorbereitung auf die Elternzeit bieten die La Leche League und das «frauenetz küssnacht merlischachen» fundierte und praxiserprobte Informationen sowie die Möglichkeit für Erfahrungsaustausch, Unterstützung und Motivation. Eingeladen sind werdende und stillende Mütter mit ihren Kindern und Partnern sowie alle am Thema interessierten Personen. Das nächste Stilltreffen findet morgen um 09.30 Uhr im Pfarrzentrum Monséjour statt. (pd)

Orgelkonzert mit Eisenmann

Weggis. – Am Mittwoch, 8. Dezember (Feiertag), gelangt um 17.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche ein Weggiser Sonntagskonzert zur Aufführung. Organist Olivier Eisenmann hat ein unterhaltendes Programm zusammengestellt. Höhepunkt bildet die brillante 3. Orgelsymphonie in fis-Moll von Louis Vierne, dem legendären Organisten an der Pariser «Notre-Dame». Der Eintritt ist frei. (pd)

Verkehrsberuhigung im Zentrum

Die Südumfahrung von Küssnacht hat zum Ziel, den Dorfkern sowie die angrenzenden Strassen vom Durchgangsverkehr zu entlasten und das Zentrum gleichzeitig für Bewohner und Besucher aufzuwerten.

Küssnacht. – Ein Automobilist sucht sich grundsätzlich den schnellsten Weg aus, um von A nach B zu kommen. Damit zum Beispiel ein Autofahrer, welcher von Meggen nach Weggis fahren will, die Umfahrungsstrasse auch wirklich benutzt, muss für ihn die längere Umfahrung attraktiver sein als der direktere und damit kürzere Weg durch den Ortskern von Küssnacht.

Deshalb müssen im Zentrum zwingend verkehrsberuhigende Massnahmen getroffen werden, welche die Durchgängigkeit erschweren. Das Küssnächter Zentrum soll den Autofahrern vorbehalten werden, die dort wohnen, arbeiten, einkaufen oder sonst ein Ziel aufsuchen. Wer jedoch nur durchfahren möchte, soll auf die Umfahrung gelenkt werden.

Strassen gehen an den Bezirk

Die Artherstrasse, das Oberdorf, die Grepperstrasse bis zur Rübematt, die Bahnhofstrasse bis zur Abzweigung Luzernerstrasse sowie die Luzernerstrasse bis zur Litzli sind heute im Eigentum des Kantons. Nach Inbetriebnahme des Abschnitts 1 der Südumfahrung werden diese Strassen ins Eigentum des Bezirkes übergehen. Der Kanton ist daran interessiert, dass die Südumfahrung als neue Kantonsstrasse den Durchgangsverkehr von und zu den Luzerner Seegemeinden aufnimmt. Der Bezirk als neuer Eigentümer der Hauptstrassen im Zentrum möchte den Durchgangsverkehr auf diesen Strassen auf ein Minimum reduzieren. Auch soll mit geeigneten Massnahmen der Schleichverkehr durch die Wohnquartiere möglichst unterbunden werden.

Nach der Bewertung der Eingänge der öffentlichen Auflage wurde das Teilprojekt «Erneuerung und Umge-



Südumfahrung soll Zentrum entlasten: Erste (rot) und zweite (blau) Etappe.

staltung Bahnhofstrasse» der IG Bahnhofsstrasse (bsp Ingenieure und Planer AG, Rapp Infra AG und Germann & Achermann AG) vergeben. Den Zuschlag für das Teilprojekt «Flankierende Massnahmen Zubringer» hat das Büro Bigler AG aus Schwyz erhalten.

Einbezug der Bevölkerung

Mit einem Verkehrsmodell und den politischen Vorgaben des Bezirkrates werden Vorstellungen entwickelt, welcher Strassenzug wie viel Verkehr aufnehmen könnte. Dazu werden Geschwindigkeitsreduktionen, Fahrbahnverengungen und allenfalls weitergehende Massnahmen geprüft. Im Anschluss werden die Vorstellungen der Betroffenen (Anwohner und Geschäfte) sowie der Kommissionen des Bezirkes zu einem verkehrsberuhigten Dorfkern im Gespräch abgeholt. Nicht zuletzt sollen auch die Wünsche der Bevölkerung berücksichtigt werden. Dem Bezirksrat ist sehr wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner regelmässig über den Planungsfortschritt informiert werden und sich dazu äussern können. Die Information soll über die Presse, an Informationsveranstaltungen oder mittels Flyer erfolgen, welche in alle Haushaltungen verteilt werden.

Da über den Baukredit für die flankierenden Massnahmen zusammen mit dem Baukredit für die Südumfahrung ebenfalls im Jahr 2012 abgestimmt wird, muss das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag bis Ende 2011 vorliegen.

Beide Etappen nacheinander

Der Bezirksrat setzt sich für die Realisierung beider Abschnitte der Südumfahrung nacheinander ein. Aufgrund des Zeitplans soll der Abschnitt 1 in den Jahren 2014–2018 gebaut werden, und die flankierenden Massnahmen im Ortskern sollen im Jahr 2019 umgesetzt werden. Der Bau des Abschnitts 2 könnte alsdann ab 2019 erfolgen, sodass flankierende Massnahmen an der Grepperstrasse erst nach der Inbetriebnahme des Abschnitts 2 umgesetzt werden können. (red)

Fänn-Kreisel

Der Bund plant bei der Autobahnausfahrt A4 einen Kreisel, um die Rückstaus auf dem Pannestreifen zu eliminieren. Zurzeit wird das Vorprojekt geprüft, 2011 wird das Bauprojekt erarbeitet. Der Baubeginn soll 2014 erfolgen. (red)

Zugerstr. Nord

Nach dem Ausbau durch den Kanton verfügt die Strasse neu über ein durchgehendes Trottoir, beidseitige Radstreifen und Bushaltestellen. Mit dem Einbau des Deckbelags im Sommer 2011 werden die Arbeiten abgeschlossen. (red)

Zugerstr. Süd

Die Zugerstrasse soll vom Autobahnanschluss A4 Küssnacht bis zum Knoten Luterbach auf vier Spuren ausgebaut werden. Das Vorprojekt wird derzeit erarbeitet. Die öffentliche Auflage soll 2012 (mit der Südumfahrung) erfolgen. (red)

Radstreifen

Zwischen Meggen und Merlischachen soll ein Radstreifen erstellt werden. Die Erarbeitung eines bis zum Meggerstutz in Merlischachen führenden Projektes ist im Gang. Die Realisierung erfolgt in Absprache mit dem Kanton Luzern. (red)

Weggis plant eher vorsichtig für 2011

Die 108 Anwesenden der Gemeindeversammlung Weggis haben den Voranschlag und eine Defizitgarantie für das Altersheim fast diskussionslos verabschiedet. Die speditive Versammlung dauerte lediglich 90 Minuten.

Von Bruno Facchin

Weggis. – In der Gemeinde Weggis zeichnet sich für die Laufende Rechnung 2010 ein positives Ergebnis ab. Im Budget 2011 jedoch rechnet man mit einem Aufwandüberschuss von 720 000 Franken. Der Voranschlag sieht einen Aufwand von 28,8 Mio.

Franken und einen Ertrag von 28,1 Mio. Franken vor.

Der Grund liege in zwei Faktoren, die der Gemeinderat nicht beeinflussen könne, heisst es in der Botschaft. Es sind die Mehrkosten im Gesundheitsbereich (Neuordnung der Pflegefinanzierung) und die Steuergesetzrevision 2011. Der budgetierte Aufwandüberschuss sei jedoch vertretbar, da sich die Laufende Rechnung dennoch selber finanziert. Das heisst, mit den erwirtschafteten, liquiden Erträgen können die monetären Aufwendungen des Betriebes bezahlt werden. Es brauche also dazu keine Fremdmittel. In der Investitionsrechnung sind 2,323 Mio. Franken Nettoinvestitionen vorgesehen. Dennoch

soll der Steuerfuss auf 1,45 Einheiten belassen werden.

Defizitgarantie erneuert

Die von der Gemeindeversammlung im Dezember 2001 beschlossene Defizitgarantie an das Alters- und Pflegeheim Weggis hat ihre Laufzeit von zehn Jahren erreicht und sollte nun um weitere zehn Jahre verlängert werden. Sie wird von der Kapitalgeberin der Stiftung verlangt, um weiterhin günstigere Zinskonditionen gewähren zu können. Der Gemeinderat empfahl, diese Garantie zu erneuern, da «... die Altersfürsorge grundsätzlich eine Aufgabe des Gemeinwesens ist». Die Garantie habe jedoch nur formellen Charakter, das sich die Zinserspar-

nisse positiv auf die Betriebskalkulation auswirken.

Nebst den bereits früher bewilligten Investitionen sieht die Investitionsrechnung neue Ausgaben vor von 850 000 Franken. Vorgesehen sind Investitionen für die Sanierung von Schulliegenschaften, die Sanierung von Seemauern, im Wasser- und Abwasserbereich, für Massnahmen gemäss Gefahrenkarte und für die Revision der Ortsplanung. Auch die Investitionsrechnung wurde von den anwesenden Stimmberechtigten genehmigt. Einziges Votum aus dem Saal: Das Chinderhuus sei baulich und punkto Hygiene nicht mehr à jour und sollte früher als in den geplanten sieben Jahren erneuert werden.

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

■ 0840 61 61 61 Bezirk Küssnacht

Den ärztlichen Notfalldienst können Sie beanspruchen, wenn Sie bei einem medizinischen Notfall Ihren Hausarzt nicht erreichen, speziell in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen.